

### Legeabstand regelmäßig auf dem Feld kontrollieren

Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre zeigen, dass vor allem die Temperatur während der Knollenansatzphase und die anschließenden Wachstumsbedingungen grundlegenden Einfluss auf die Knollenzahl und -größe bei der Ernte haben. So fördern kühlere Temperaturen in der Zeit rund um den Knollenansatz die Zahl der gebildeten Knollen. Folgt eine anschließende Vegetationsperiode mit einer relativ gleichmäßigen Wasserversorgung und mittleren Temperaturen, bleibt der größte Teil der angelegten Kartoffeln erhalten. Beides führt zu einer gleichmäßigeren Sortierung des Erntegutes mit mittelgroßen Knollen.

### Legeabstand variieren

Trotz dieser grundlegenden Abhängigkeit von der Witterung hat der Landwirt die Möglichkeit, über den Legeabstand auf die spätere Knollengröße Einfluss zu nehmen. Dabei sind

- größerer/kleinerer Legeabstand = größere/kleinere Ernteknollen
- größere/kleinere Pflanzknollen = höherer/geringerer Knollenansatz pro Staude

allgemein bekannte Zusammenhänge, die in der Praxis intensiv genutzt werden.

Darüber hinaus sind weitere grundlegende Einflussgrößen, wie die geplante Verwertungsrichtung, die aktuelle Sortierung des Pflanzgutes und der sortenspezifische Knollenansatz, aber auch die zu erwartende Triebkraft der Pflanzkartoffeln und die Standortbedingungen, bei der Planung des Legeabstandes in Form von Zu- und Abschlägen zu berücksichtigen. Hier gilt es vor allem bei neuen Sorten das Wissen der Züchter zu nutzen, um sich gezielt an eigene Erfahrungswerte heranzutasten.

### Messen und nicht nur ablesen

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Einflussgrößen variiert der Legeabstand zumeist von Partie zu Partie. Damit dieser dann auch auf dem Feld eingehalten wird, ist der Legeabstand ebenso wie die Legetiefe bei jedem Partienwechsel zu kontrollieren. Die Einstellvorgaben der Maschinenhersteller sind dabei eine gute Orientierung, ersetzen aber nicht die Kontrolle des tatsächlichen Legeabstandes auf dem Feld. So können ein unterschiedlicher Schlupf der Laufräder oder der Legeelemente zu erheblichen Abweichungen zwischen dem eingestellten und dem tatsächlichen Legeabstand führen.

### So wird gemessen

Nachdem die ersten ca. 25 m mit einer neuen Pflanzgutpartie gelegt sind, werden ausgehend von der Maschine in einer Reihe 11 Pflanzknollen vorsichtig freigelegt. Die zwischen der ersten und der elften Knolle gemessene Entfernung wird durch 10 geteilt und ergibt den durchschnittlichen Legeabstand. Sie können aber auch einfach den neuen **Legeabstandsrechner** unter <http://www.vsd-dethlingen.de/legeabstand.php> auf der Dethlinger Homepage nutzen.

Wird ein weiterer/engerer Legeabstand gemessen als geplant, sind die Einstellungen an der Maschine schrittweise anzupassen bis eine Übereinstimmung zwischen geplantem und tatsächlichem Wert erreicht ist. Bei dieser Einstellung sollte die Messung zumindest in einer weiteren Reihe wiederholt werden, um einen vergleichbaren Legeabstand über alle Legeeinheiten sicherzustellen.

